



Schüler bei Zeitzeugen

Projekt | Jugendliche interviewten Menschen, die den Zweiten Weltkrieg miterleben mussten. Am Nationalfeiertag werden diese Einzelberichte in Buchform in der Mittelschule präsentiert.

Von Patricia Grünauer

PRINZERSDORF | 27 junge Menschen interviewten 27 Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges aus der Region und haben wertvolle Erfahrungsberichte gesammelt. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“ initiiert. „Ich hatte großes Interesse an diesem Projekt. Meine Urlioma erzählt gern von früher und ich habe sie alles gefragt, was mich interessiert hat“, sagt Anna Schuster, Schülerin der vierten Klasse der Europa-Mittelschule Prinzersdorf.

NMS-Direktor Karl Mondl betont, dass dieses Projekt die Kinder sensibilisiert hat. „Erfahrung-



Theresia Mondl, Theresia Steueregger, Direktor Karl Mondl, Karl Amon und Josefa Gratz freuen sich auf die Diskussion am Mittwoch. Foto: Grünauer

gen von Menschen, die selbst etwas erlebt haben, bewirken mehr als ein Buch. Auch in den Familien wurde bewusst über diese Zeit gesprochen“, so Mondl. Franziska Schuster berichtete von den Erlebnissen ihrer Urgroßmutter, die mit 14 Jahren ihre Lehre als Modistin in einem St. Pöltner Geschäft

antrat und beim Fliegeralarm von der Wiener Straße bis zum Krankenhaus lief, um dem Bombenhagel zu entfliehen.

Von einer Begeisterung und Neugier der Jugend bei dieser Befragung spricht Zeitzeuge Karl Amon. Für Zeitzeugin Theresia Steueregger aus Prinzersdorf sei es besonders wichtig, dass Ge-

schichte nicht vergessen wird und durch solche Aktionen Wissen erhalten werden könne. Die 27 Interviews wurden in Einzelberichten zusammengefasst und bei der großen Publikumspräsentation am Nationalfeiertag, 26. Oktober, in der Mittelschule präsentiert. Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr mit einer Diskussion der Zeitzeugen, die von Gerhard Flossmann aus Loosdorf moderiert wird. Um 12 Uhr wird das neue Relief am Schulvorplatz enthüllt, das vom Künstlerehepaar Harald und Brigitte Krainer aus Karlstetten geschaffen wurde. Anschließend gibt es ein Mittagessen. Der Reinerlös kommt einer Familie aus dem Schulsprengel zugute.